



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 14 200
 26. Jahrgang

felix.

**WELLNESSOASE
 FÜR ZUHAUSE**

**EINFACH.
 SCHNELL.
 KOMPETENT.**

HE
 HAUSTECHNIK EUGSTER

18. Oktober 2024

Leben zwischen Miniaturen



7

Das «Modellbahnlädeli» des Ehepaars Brunner ist ein Stück Arboner Geschichte



3

Winterweg bleibt Wunsch



5

Ausserkantonale Vergabe



11

Gasser setzt auf Fan-Feuer



16

Pfändler holt sich WM-Gold



NEUERÖFFNUNG

Samstag, 19. Oktober 2024, ab 11 Uhr
Seestrasse III, 9326 Horn

Grosse Eröffnungsfeier mit diversen Degustationen.

Wir freuen uns auf Sie.
Maria Vetsch, Remo Sieber und Team

Hinweis:
nächste Weindegustation
Samstag, 26. Oktober 2024 von 13 bis 16 Uhr



Halloween-Kürbisschnitzen

Samstag, 26. Oktober 2024, 11 - 16 Uhr

Schnitz-Spass für Gross und Klein in der Novaseta:
Schnitzt unter professioneller Anleitung
Eure eigene Kürbisfratze für zu Hause!



Eure geniale
Halloween-Deko

- Keine Anmeldung erforderlich
- Teilnahme kostenlos
- Alles Material vorhanden

novaseta
Einkaufen mit dem Plus.

**paddy
sport**
arbron

Vorfriede ist doch,
die schönste Freude...

Vorwinter-Schnäppchen – schauen Sie bei uns vorbei!

Winter-Eröffnung: 26. Oktober 2024
8.30 – 17.00 Uhr

mit Marroni
und Punsch

20% Winter-Eröffnungsrabatt auf alles

(ausgenommen Netto-, Mietartikel, Gutscheine, Serviceleistungen sowie bereits reduzierte Artikel)

Gratis zu jedem Paar Mietski / Mietboard am Samstag, 26. Oktober 2024 ein Paar Rohner Socken.

Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ball sport
- Racket-Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Fitnessgeräte
- Ski-, Langlauf & Snowboard-Vermietung
- Ski-/Outdoor-/Bade- und Fitnessmode für grosse Grössen
- Eigene Druckerei und Veredelung nach Wunsch
- Fussanalyse / Bootfitting / Masssohlen
- Textilanpassungen durch Schneiderin

Grosses Schnäppzelt
mit vielen günstigen
Einzelteilen

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon • Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

AKTUELL

Die Badi bleibt Sperrgebiet

Kim Berenice Geser

Was in anderen Gemeinden längst Usus ist, fehlt in Arbon weiterhin: ein Spazierweg durch das Schwimmbad während der Wintermonate. Daran wird sich in naher Zukunft auch nichts ändern. Ein Lichtblick bleibt jedoch.

Es ist ein Privileg, das zu weiten Teilen unverbaute Seeufer Arbons. Eines, das auf über drei Kilometern auch für die Bevölkerung frei zugänglich ist. Nur an wenigen Stellen werden Spaziergängerinnen und Spaziergänger gezwungenermassen vom See weggeführt. Eine davon ist beim Schwimmbad. Dieses in den Wintermonaten für den Fussverkehr entlang des Ufers zu öffnen, wird in Arbon immer mal wieder aufs politische Parkett gebracht. Bisher vergeblich. 1988 scheiterte der Seeweg am Volk, 2021 ein entsprechendes Postulat am Parlament, das dieses nicht an den Stadtrat überwies. Jüngst rief Stadtparlamentarier Riquet Heller das Thema in einem Leserbrief wieder in Erinnerung («felix.» Nr. 35/2024). Er pries die Attraktivität eines solchen Weges für die Stadt an und zeigte sich überzeugt, dass die Anschaffungskosten für Gitter oder andere Absperrmöglichkeiten gering seien. Zumal sich auch der Kanton, gestützt auf das Gesetz über die öffentliche Zugänglichkeit der Ufer, an eventuell anfallenden Baukosten mit Beiträgen von bis zu 50 Prozent beteiligen würde.

Positive Erfahrungen der Nachbarn
Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigen: Winterwege durch die Badeanlagen am See sind bei der Bevölkerung beliebt. Romanshorn beispielsweise öffnet die Badi seit mehreren Jahren über die Wintermonate. Der Schwimmbad-Bereich wird in dieser Zeit mit einem Gitterzaun abgesperrt, dessen Strohrohre fix im Boden verankert sind. «Die Praxis ist etabliert und wir hatten in den vergangenen Jahren nie grössere Probleme», sagt



Das Arboner Schwimmbad bleibt für Fussgänger gesperrt Bild: Kevin Fitzi

Stadtschreiber Fabio Bottega auf Anfrage. Das Angebot werde sehr geschätzt und der Unterhalt falle auf das ganze Gemeindegebiet gesehen nur marginal ins Gewicht. Ähnlich tönt es von Rorschach. Dort wurde der Winterweg durch das Schwimmbad erstmals in der Saison 2022/23 geöffnet und ist dieses Jahr wieder in Betrieb, nachdem es letztes Jahr aufgrund der Bauarbeiten an der neuen Rutschbahn zu einem Unterbruch kam. Ein Winterweg sei von der Bevölkerung immer wieder gewünscht worden, sagt Stadtschreiber Richard Falk. «Bisher haben wir nur gute Erfahrungen gemacht», hält er fest. Dies obwohl das Badegelande nur durch einen Weidezaun abgetrennt werde. Entsprechend tief fielen auch die Erstellungskosten aus.

Stadtrat bleibt beim Nein

Allein die positiven Beispiele aus Rorschach und Romanshorn vermögen die Stadt jedoch nicht zum Umdenken zu bewegen. «Der Stadtrat hat anlässlich des 2021 eingereichten Postulats bereits klar Nein gesagt zum Winterweg», konstatiert der zuständige Stadtrat Daniel Bachofen. An diesem Entscheid sowie dessen Begründung habe sich bis heute nichts geändert. Der Stadtrat führte damals die Sicherheit

ins Felde, weil die Schwimmbecken auch über die Wintermonate mit Wasser gefüllt bleiben. Zudem fürchtete er die Nutzung des Garderobentrakts als Verweilmöglichkeit von Jugendlichen. Wodurch Schäden und Littering nicht auszuschliessen seien. Entscheidend war jedoch der Punkt, dass kein befestigter Weg durch die Badi führt, wodurch die Wiese beschädigt würde und jährlich vor dem Saisonstart instand gestellt werden müsste. Ein Winterweg wäre also – unabhängig der gewählten Absperrung – mit zusätzlichen Kosten verbunden, hält Bachofen fest und fügt an: «Es gilt im Hinterkopf zu behalten, dass kaum eine Stadt auf Schweizer Seeseite so viel öffentliches Ufer hat wie Arbon.» Dass Spazierende auch im Winter ums Schwimmbad herum gehen müsse, hält er für zumutbar. Allerdings ist für seevernarnte Winterwanderer noch nicht alle Hoffnung ausgeschöpft: Die Möglichkeit eines Winterwegs wird im Zuge des Vorprojekts zur Renaturierung des Ufers im Schwimmbad geprüft. Wie Bachofen erläutert, sei dieser Punkt Teil des Auftrags, den das Landschaftsarchitekturbüro OePlan GmbH in Altstätten von der Stadt im September erhalten hat. Fazit: Das Thema ist noch nicht final vom Tisch.

Defacto

Ein Label für das Miteinander

Die Stadt Arbon und unsere vier Schulgemeinden befinden sich mit dem dritten gemeinsamen Aktionsplan im Endspurt des Re-zertifizierungsprozesses für das UNICEF-Label kinderfreundliche Gemeinde. Das Label zeichnet die Bemühungen für eine kinder- und jugendfreundliche Entwicklung unserer Stadt aus und ist zugleich ein Bekenntnis zu einer gemeinsamen Kinder- und Jugendpolitik. Ein wichtiges Anliegen ist der Mitbezug von Kindern und Jugendlichen bei Themen, die sie besonders betreffen. Seit Erlangung des Labels 2016 und Erneuerung 2020 wurden unter anderem die Zusammenarbeit von Schulen und Stadt institutionalisiert, die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen gestärkt (ePartizipationsplattform, Koordination der schulischen Partizipation, Stadtworkshop junges Arbon, Kampagne «Junge wirken mit!»), das Betreuungsgutschriftensystem zur Optimierung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eingeführt und bei diversen Anlässen wird eine Kinderbetreuung angeboten. Die Wirkung des Labels beschränkt sich jedoch nicht auf diese Bereiche. Der intensive Prozess regt die vielen involvierten Personen dazu an, ganz allgemein über die Möglichkeiten der Mitwirkung verschiedener Bevölkerungsgruppen nachzudenken und bietet Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern von Schulen und Stadt ein wertvolles Gefäss, um wichtige Themen an- und abzusprechen. Die unterschiedlichen Perspektiven können so aufgezeigt und Lösungsansätze diskutiert werden. Für mich steht das UNICEF-Label deshalb auch massgeblich für das Miteinander der Arboner Gemeinden. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Sandra Eichbaum, XMV
Stadträtin Ressort Soziales/
Gesellschaft


2
 NOVEMBER
 20.00 UHR

**SALUT SALON
TRÄUME**



TICKETS IM WÜRTH HAUS RORSCHACH ODER UNTER WWW.SEETICKETS.CH
 WÜRTH HAUS RORSCHACH | CHURERSTRASSE 10 | 9400 RORSCHACH | WWW.WUERTH-HAUS-RORSCHACH.CH

Freier Eintritt
 GLANZ
 PUNKTE

**JUNGE TALENTE
MUSIZIEREN**

SIMW PREISTRÄGER-INNEN

Ria & Arthur
 Dietschweiler
 Stiftung

Freitag,
 1. Nov. 2024
 19.00 Uhr

Kulturzentrum
 Presswerk Arbon
 Dietschweiler Saal
 www.orchesterarbon.ch

Chez Amelie by Mercato

Wir brauchen Platz für Neues und räumen unser Lager.

17. – 19. November 2024 von 09.00 – 18.00 Uhr

24. – 25. November 2024 von 09.00 – 18.00 Uhr

➔ und jeweils zusätzlich geöffnet, wenn unser Bistrotisch vor dem Laden steht.

20% – 60% Rabatt auf

Geschenkartikel

Düfte

Möbel und Wohnaccessoires

Gin und andere Spirituosen

Bilder usw.

Sie finden uns: Hamelplatz 2, 9320 Arbon

Parkplätze befinden sich vor der Pizzeria La Riva, danach 1 x rechts ums Haus spazieren.

Chez Amelie by **MERCATO**

 ALLTAG

Thurgauer Museum, Zürcher Design

Laura Gansner

Aktuell liegt im Stadthaus Arbon ein Baugesuch vom Kanton Thurgau auf, in welchem die Beschilderung der Webmaschinenhalle für deren Zwischennutzung projektiert wird. Die visuelle Gestaltung für das zukünftige kantonale Museum kommt dabei von einem ausserkantonalen Grafikbüro.

Anfang Jahr verkündete der Thurgauer Regierungsrat die Verschiebung der Eröffnung des zukünftigen «Museum Werk 2» in Arbon auf das Jahr 2037. Bis dahin soll die Webmaschinenhalle jedoch nicht leer stehen, sondern kulturellen Veranstaltungen als Zwischenutzung zur Verfügung stehen. Den Auftakt macht die länderübergreifende Kunstausstellung Heimspiel, welche vom 14. Dezember bis 2. Februar 2025 zeitgenössischen Kunstschaffenden aus der Region an fünf Ausstellungsorten eine Plattform bietet – unter anderem eben auch im zukünftigen kantonalen «Museum Werk 2». Deshalb hat das kantonale Hochbauamt des Kantons Thurgau ein Baugesuch bei



Die Webmaschinenhalle soll dereinst das neue historische Museum des Kantons Thurgau beherbergen. Wie dessen Eröffnung wurde nun auch die Aufwertung des vorgelagerten Platzes verschoben. Bild: Kevin Fitzgi

der Stadt Arbon eingereicht, um fristgerecht zum Ausstellungsstart die Montage von Fahnenbanner, Reklameschild und Beleuchtung zu gewährleisten. Das Baugesuch liegt noch bis 23. Oktober auf der Bauverwaltung der Stadt Arbon auf. Als Projektverfasserin ist die Bivgrafik GmbH angegeben. Ist also ein Zürcher Grafikbüro für die Beschriftung

jenes Ausstellungsorts zuständig, welcher Ostschweizer Kulturschaffenden als Zwischennutzung dienen und einst das neue kantonale Museum beheimaten soll?

Ausschreibungen stehen aus

Nur fürs Erste, stellt Kantonsbaumeister Roland Ledergerber klar. Für die Beschriftung mit dem Namen

«Werk 2» ist die Bivgrafik GmbH engagiert worden, das Grafikbüro sei in der visuellen Gestaltung ein hochqualifiziertes Unternehmen, welches bezüglich Signalistik in der Kulturszene gut etabliert sei. Doch: «Im Verlauf der weiteren konzeptionellen Planung des kulturellen Grossprojekts «Das Themenhaus» ist eine Validierung des Namens angebracht und es wird eine Ausschreibung der Leistungen für die visuelle Gestaltung erfolgen», so Ledergerber. Auch für die Aufwertung des Platzes vor dem Museum will der Kanton Thurgau sorgen – doch anders als im März an einer Medienkonferenz angekündigt, wird dies nicht mehr in diesem Jahr geschehen. «Die Durchführung des Wettbewerbs für die Aufwertung des Saurerplatzes musste leider vorerst verschoben werden, weil die Investitionsspitzen für das Budget 2025 des Kantons gebrochen werden mussten», erklärt Ledergerber. Der Regierungsrat habe seine Prioritäten anders gesetzt. Dem Hochbauamt sei die Wichtigkeit der Aufwertung des Platzes jedoch bewusst. Wann genau mit dieser zu rechnen ist, ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Personalbestand in Roggwil zu knapp bemessen

Der Roggwiler Gemeinderat rechnet 2025 wie schon im laufenden Rechnungsjahr mit einem Minus von gut einer Viertelmillion Franken.

Für das kommende Jahr budgetiert der Roggwiler Gemeinderat 8,6 Mio. Franken Aufwendungen bei Einnahmen in Höhe von 8,3 Mio. Franken. Daraus resultiert ein Verlust von 275 850 Franken. Diese Zahlen veröffentlichte die Gemeinde diese Woche im aktuellen Mitteilungsblatt. Geplant sind 2025 Investitionen in der Höhe von 175 000 Franken; diese betreffen die Sanierung der Osterwiesenstrasse in Freidorf. Das Budget 2025 basiert auf einem gleichbleibenden Steuerfuss

von 44 Prozent. Der Personalaufwand steigt im Vergleich zu 2024 nur leicht an. Jedoch bestehe beim Personalkörper in Zukunft Handlungsbedarf, wie der Gemeinderat mitteilt; dies insbesondere in den Bereichen Finanzen/Steuern sowie der Bauverwaltung. Aktuell würde der steigende Arbeitsaufwand durch die Leistung von Überstunden und die Priorisierung von Projekten bewältigt. Der Aufwand im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe wird auf Grundlage der aktuellen Fallzahlen hochgerechnet, diese wiesen, so der Gemeinderat, jedoch immer eine gewisse Unschärfe auf, weil schon geringe Veränderungen in den Fallzahlen grosse finanzielle

Auswirkungen nach sich ziehen können. Die Prognosen für die Gesundheitskosten deuten darauf hin, dass diese 2025 niedriger ausfallen werden als 2024.

Salzsteuer für den Werkhof

Im kommenden Rechnungsjahr sind verschiedene Sanierungsarbeiten an Strassen geplant, insgesamt werden hierfür 137 500 Franken budgetiert. Ein neuer Salzsteuer im Werkhof schlägt mit 27 000 Franken zu Buche. Im Bereich der Raumordnung müssen Baureglement und Zonenplan aufgrund der Kleinsiedlungsverordnung angepasst werden. Für die Planungsarbeiten sind 32 500 Franken im Budget

berücksichtigt. Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen dürften aufgrund der Bautätigkeit und des Bevölkerungswachstums leicht ansteigen, werden vom Gemeinderat in der Mitteilung jedoch nicht genau beziffert. Die budgetierten Einnahmen der Gewinnsteuern juristischer Personen wurden mit 260 000 Franken veranschlagt und liegen damit unter dem Wert des Budgets 2024 (300 000 Franken). Die Grundstückgewinnsteuern wurden mit 320 000 Franken gleich hoch wie im Vorjahr budgetiert. Das Budget 2025 kommt an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember in der Mehrzweckhalle Freidorf zur Abstimmung. mitg

Wickel Workshop

Spüren Sie vor Ort die wohlthuende Wirkung von Wickel & erfahren Sie, wie aus Lebensmitteln Heilmittel werden.

Wann: 8.11.24
14 - 17 Uhr

Wo: Rest. Seegarten, Arbon
Referentin: Marisa Brüllmann,
Naturheilpraktikerin
Kosten: Fr. 90.-
inkl. Material
Anmeldeschluss: 5.11.24

Kurs über Homöopathische Einzelmittel

Lernen Sie die Anwendung & die wichtigsten Einzelmittel für den Alltag kennen.

Wann: 12. & 19.11.24
jeweils 19 - 21 Uhr

Wo: Rest. Seegarten, Arbon
Referentin: Marisa Brüllmann,
NHP & Homöopathin
Kosten: Fr. 45.- pro Person für
beide Kursabende
Anmeldeschluss: 7.11.24

Anmeldung in der Drogerie,
unter 071 446 40 90 oder
drogerie.rosengarten@swidro.ch



Rechtsberatung des Hauseigentümergebietes

Montag, 21. Oktober 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr

Neue Adresse:

Zum See 2, Cloud City, 9320 Arbon
Anmeldung: 071 552 00 53

Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:

www.hev-arbon.ch **HEV Region Arbon**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

Netzausbau Arbon Energie AG

Die Arbon Energie AG modernisiert ihr Netz beim Adolph Saurer Quai im Abschnitt Kirche bis Fischerhaus. In diesem Zusammenhang werden die Wasserleitung sowie das Rohrleitungsnetz für Strom im betroffenen Fussweg erneuert.

Die Arbeiten beginnen am 21.10.2024 und dauern voraussichtlich bis Dezember 2024. Aufgrund der Witterungsverhältnisse können Verschiebungen/Verzögerungen nicht ausgeschlossen werden.

Der Spielplatz wird aus Sicherheitsgründen temporär abgesichert und nur eingeschränkt benutzbar sein.

Ein gewisser Bauverkehr auf den umliegenden Fusswegen ist nicht vermeidbar. Die Baufirma wird ein besonderes Augenmerk auf die Absicherung legen.

Die Arbon Energie AG dankt für das entgegengebrachte Verständnis hinsichtlich der Einschränkungen und der möglichen Lärmbelastungen. Sämtliche Akteure sind bemüht, die auftretenden Störungen auf ein Minimum einzuschränken.



Für den Werkhof suchen wir infolge Pensionierung per 1. März 2025 oder nach Vereinbarung eine

Stv. Leitung Werkhof 100 %

In dieser Funktion sind Sie für die fachliche Führung der Mitarbeitenden des Strassenunterhalts (Unterhalt von Strassen und Wegen sowie Markierungen und Signalisation) zuständig. Ebenso erstellen Sie den täglichen Einsatzplan und arbeiten tatkräftig bei weiteren Aufgaben innerhalb des Werkhofs mit.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter
www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.



VITRINE

Ein Laden, in dem die Zeit still steht

Alice Hofer

An der Hauptstrasse 24 in Arbon verbirgt sich eine Welt aus Miniatur-Eisenbahnen, -Cadillacs und -Saurer-Postautos. Seit 48 Jahren betreiben Gottlieb und Marlen Brunner, beide Jahrgang 1935, hier ihr «Modellbahnlädeli».

Man betritt den Laden und wähnt sich augenblicklich in einer früheren Epoche: Es riecht nach Vergangenheit, Abenteuerfantasien, Pioniergeist. In unzähligen Vitrinen und Regalen stapeln sich tausenderlei Modellfahrzeuge jeder Form und Farbe, plus Zubehör, künstliche Vegetationen und vielfältigste Figürchen. Es ist ein Paradies für Bastler und Tüftler. Und mittendrin stehen seit bald fünf Jahrzehnten fast täglich Marlen und Gottlieb Brunner. Seine erste Begegnung mit der Eisenbahn war 1941, als sein Onkel eine Uhrwerk-Loki ins Haus brachte, die jeweils nach zwei Minuten wieder aufgezogen werden musste. «So kam es schon mal vor, dass sie unter dem Sofa zum Stillstand kam», erzählt Brunner, von wo der 6-jährige «Godi» sie dann hervorbrachte. Er war flink und hatte schon damals ein goldenes Händchen für Mechanik. «Als ein anderer Bub eine elektrische Modell-Eisenbahn geschenkt bekam, wurde ich gefragt, bei der Installation zu helfen; das konnte ich, ohne zu lernen, weil ich es einfach begriff». Und obwohl ihn die Fahrzeuge fesselten, hatte er nie den Bubentraum, Lokführer zu werden.

Adoleszenz und Auszug

Gottlieb Brunner wuchs mit seiner Schwester in St. Georgen auf, wo er auch zur Schule ging. Man sammelte Holz im Wald, ging barfuss und meist hungrig durchs Leben. Die Kriegsjahre prägten den Knaben. Er half hier und dort aus, um sich einen Happen Essen zu verdienen, und stibitzte auch mal ein Stück Brot aus Grossmutterns Stube. Nach dem Krieg übernahm Gottliebs Vater ein Baugeschäft und versuchte sich nebenher mit Glücksspielen im Casino, was weder dem Betrieb noch der



Gottlieb «Godi» Brunner in seinem Reich voller Miniaturen.

ah

Ehe zuträglich war: Entlassung und Scheidung waren die Folge. Danach lebte Brunner zunächst bei der Mutter, die verstarb, als er 14 war. Nun musste er zu Vater und Stiefmutter nach St. Gallen. Anstatt die Schule zu beenden, hatte er im Geschäft des Vaters zu schuften, was ihm bald unerträglich wurde. So bat er seinen Vormund, auswärts eine Lehre machen zu dürfen. Der erboste Vater erlaubte ihm schliesslich eine Ausbildung als Maurer. Wenig später, mit 18 Jahren, lernte er die gleichaltrige Marlen Kamm kennen. Und nach der Rekrutenschule erhielt er ein Angebot von seiner Lehrfirma, als Vorarbeiter für 2.85 Franken pro Stunde. So konnte er zuhause ausziehen und sich ein Zimmer mieten. 1956 wurde geheiratet, schon bald konnte sich das Paar eine kleine Wohnung leisten, für 60 Franken pro Monat; seither sind die beiden unzertrennlich.

Ankunft in Arbon

Irgendwann war ein Wechsel fällig, weg vom Lehrbetrieb, rein ins

Leben: Am Abend-Technikum erwarb Gottlieb Brunner die nötigen Kenntnisse und arbeitete als Polier und Bauführer in St. Gallen. 1965 gab er per Inserat bekannt, dass er eine neue Stelle suche. Das entscheidende von fünf Angeboten kam aus Arbon: Er konnte sich als Bauführer positionieren, und Marlen bekam den gewünschten See. Inzwischen waren auch vier Kinder da. Mit der Zeit begann Brunner, nebenher für Modell-Bähnler diverse Reparaturen vorzunehmen. 1976 wurde er von der deutschen Lieferfirma Märklin dazu ermutigt, den Laden in Arbon zu eröffnen. Marlen Brunner erklärte sich bereit, mitzumachen, obwohl sie bis heute «nicht wirklich begeistert» ist, wie sie sagt, da sie eigentlich ein Wollgeschäft wollte. Sie habe nur ihrem Mann zuliebe am selben Strick gezogen. Sie betreute den Laden, er reduzierte sein Arbeitspensum und war zeitweise ebenfalls vor Ort. Das gemeinsame Hobby entwickelte sich gut, die Kundschaft war international. 2005,

als ihr Sohn Jürg verstarb, war das «Lädli» die wichtigste Ablenkung vom Schmerz, beide stürzten sich in die Arbeit. Daneben hatte Brunner bereits diverse ehrenamtliche Tätigkeiten inne: als Kassier im Verkehrsverein Arbon, als Revisor bei der EVP, in der Feuerwehr, im Unteroffiziers-Verein. Eines Tages waren dann auch erstmals richtige Ferien zu zweit möglich: Man begab sich auf ausgedehnte Radtouren quer durch ganz Europa. Flugreisen waren kein Thema. So bodenständig die beiden wirken, so sind sie auch: «Wir haben in der Luft nichts verloren und nichts zu suchen», sagen sie.

Ist die Hochblüte am welken?

Und heute, wie steht es um die Kundschaft und wer ist diese? «Sie besteht nach wie vor aus alten Fans, auch Familien mit Kindern, mehrheitlich aus den Regionen Winterthur, Rheintal, aus dem Bündnerland, dem Thurgau, Deutschland, den USA.» Von dort kam neulich ein Kunde, beeindruckt vor allem durch den roten «Churchill-Pfeil» von 1946. «Er will seine Bestellung im März abholen», sagt Brunner. Und was kosten diese Trouvaillen eigentlich? «Eine Lok bis zu 4000 Franken, das ist aber selten», erklärt Brunner, «früher galt das übrigens als Kapitalanlage, was man sich inzwischen als Irrtum eingestehen muss.» Trotzdem seien es Sammler- und Liebhaberobjekte geblieben. Dabei nimmt er behutsam den funkelnden «Saurer L4C Alpenwagen Limited Edition Gold» aus dem Karton und lässt ihn im Neonlicht erstrahlen. Den heutigen Stellenwert dieser Branche zu beziffern, sei müssig, angesichts des veränderten Spielverhaltens der Jungen. Die Kinder würden heutzutage kaum mehr auf diesen Zug aufspringen. Und was wünschten sich die Brunners für den Fortbestand ihres Geschäfts? «Solange die Nachfrage besteht, bleiben wir dran, mit Herzblut und Leidenschaft», sind sich die beiden einig. Ab Januar werde man aber vermutlich die Öffnungszeiten etwas reduzieren.

Talent-Campus Bodensee

Jetzt anmelden & Gewinnen
Cupcakeman am schnellsten finden
CHF 400 Gutscheine Jochen Schweizer

OPEN DAY

Sa, 2. November, 11:00-15:00
Seestrasse 7, 8280 Kreuzlingen
talent-campus-bodensee.ch

Winterservice für Ihren Rasenroboter

Komplettes Service-Paket für nur CHF 199.90*

*zzgl. MwSt.

Husqvarna

Kress

**Inbegriffene Serviceleistungen:**

- ▶ **Kostenlose Abholung und Rücklieferung** (innerhalb von 20 km)
- ▶ **Kontrolle sämtlicher elektronischer und mechanischer Bauteile**
- ▶ **Aktualisierung der Software**
- ▶ **Gründliche Reinigung**
- ▶ **Montage von drei neuen Messern**
- ▶ **Funktionsprüfung** inkl. Batterietest
- ▶ **Kostenlose Wintereinlagerung**

Eigenes Montage- und Serviceteam!

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Telefon 071 440 40 40
shop@manser24.ch | www.manser24.ch

manser24.ch
HANDWERKER-SHOP

CRAZY LOBSTER SAILING
Segel- und Motorbootschule
in Horn am Bodensee

**Motorbootschule
und
Segelschule
Jetzt anmelden**



Telefon 078 606 40 05
Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

Ribi Gartenbau
Gartenbau,
Neuanlagen,
Umänderungen,
Unterhalt und
Pflege. Individuelle
Beratung ohne
Zeitdruck. Mit
Kompetenz und
viel Freude. Als
Partner von Architekten, Planern,
Bauherren, Liegenschaftsbesitzern
und Verwaltungen planen,
berechnen und realisieren wir
sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 |
9323 Steinach | 079 356 48 83 |
info@ribi-gartenbau.ch |
www.ribi-gartenbau.ch

GEWERBE STEINACH

«Ribi» bringt Frühling in den Winter

Publireportage

Die Tage werden kürzer. Die Blätter zeigen sich in ihrem herbstlich bunten Gewand. Die Natur gibt zu verstehen: Die kalte Jahreszeit steht an. Während Flora und Fauna sich auf den Winter einstellen, unterstützt die Ribi Gartenbau GmbH bei der Erledigung der letzten Arbeiten im Garten und der Zukunftsplanung.

Der Aktionismus des Frühlings und Sommers darf nun getrost einem gemächlicheren Tempo weichen. Der «faule» Gärtner tut der Natur sogar etwas Gutes, denn jeder stehen gelassene Pflanzenstängel dient Insekten als Winterquartier. Was nicht heisst, dass es nichts mehr zu tun gibt. Jetzt bricht die Zeit für den Rückschnitt von Hecken und Bäumen an. «Idealerweise lässt man diesen vom Fachpersonal durchführen, um Verletzungen an Gehölz und Mensch zu verhindern», sagt Marietta Ribi vom gleichnamigen Gartenbau-Unternehmen in Steinach. Das Team des Familienbetriebs bietet Hand an, um Privatgärten und Liegenschaftsanlagen für den Winterschlaf vorzubereiten. Und es ist auch zur Stelle, um aus den Gartenträumen fürs nächste Jahr Wirklichkeit zu machen.

Wer früh säht, hat mehr vom Garten
«Die Wintermonate sind der ideale Zeitpunkt, um für die kommende Gartensaison zu planen», verrät Marietta Ribi. Und das lohnt sich. Dank einer frühzeitigen Planung kann



Das Team der Ribi Gartenbau GmbH macht Gartenträume wahr und hält die grüne Pracht in Schuss. kim

sichergestellt werden, dass der Gartenbauer die zeitlichen und personellen Ressourcen für die Auftragsausführung termingerecht kalkulieren kann. Zusätzlich wird möglichen Lieferengpässen von Materialien vorgebeugt. «Und mit den immer häufigeren milden Wintern können diverse Arbeiten auch schon vor Frühlingsbeginn durchgeführt werden», hält Ribi fest. Sei es ein neuer Sitzplatz, die Umgestaltung des Gartens, das Pflanzen einer biodiversen Naschhecke für Insekten, dem Bau einer Trockensteinmauer oder einer Teichanlage, der Steinacher Gartenbauer

steht mit Rat und Tat zur Seite. Und der vorausschauende Gärtner hat die Nase vorn, wenn er das Frühlingserwachen von seinem neuen Sitzplatz aus beobachten kann.

Beruf im Aufschwung
Vorausschauend planen, will die Ribi Gartenbau GmbH auch im eigenen Betrieb. «Auf den Sommer 2025 wollen wir wieder einen Lernenden oder eine Lernende ausbilden», so Marietta Ribi. Das Interesse sei gross, bereits mehrere Jugendliche seien zum «Schnuppern» im Betrieb gewesen. Dies sehr zur Freude des

Unternehmens, das die Lehrstelle in den letzten Jahren nicht besetzen konnte. «Es ist schön zu sehen, dass der Beruf des Gärtners wieder Aufschwung erlebt, denn er gehört zu den schönsten, die es gibt», ist Marietta Ribi überzeugt. kim

Kontaktdaten

Ribi Gartenbau GmbH
Flurstrasse 7, 9323 Steinach
071 446 79 69
info@ribi-gartenbau.ch
www.ribi-gartenbau.ch

Peterer AG
Bauunternehmung
Steinach

**Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau**

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

**Letti
ihr Maler**

Es muss nicht
immer nur weiss
sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

**MASSAGE
ANGEBOT**



**BOOK
NOW!**

Buche im Oktober/November
dein 5 x 25 min. Massage Abo
und erhalte 10% auf den
Gesamtpreis

Lakanda Schulstrasse 2
9323 Steinach
071 525 93 23

schreinerei-huser.ch



**Die persönlichste Schreinerei
der Region**

**Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau**

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

Der Aktionismus des Frühlings und Sommers darf nun getrost einem gemächlicheren Tempo weichen. Der «faule» Gärtner tut der Natur sogar etwas Gutes, denn jeder stehen gelassene Pflanzenstängel dient Insekten als Winterquartier. Was nicht heisst, dass es nichts mehr zu tun gibt. Jetzt bricht die Zeit für den Rückschnitt von Hecken und Bäumen an. «Idealerweise lässt man diesen vom Fachpersonal durchführen, um Verletzungen an Gehölz und Mensch zu verhindern», sagt Marietta Ribi vom gleichnamigen Gartenbau-Unternehmen in Steinach. Das Team des Familienbetriebs bietet Hand an, um Privatgärten und Liegenschaftsanlagen für den Winterschlaf vorzubereiten. Und es ist auch zur Stelle, um aus den Gartenträumen fürs nächste Jahr Wirklichkeit zu machen.

**HAAG
LEIMHOLZ**

Spezialisten im
Ingenieur - Holzbau



Leimholz Haag AG info@leimholz.ch
Ahornstrasse 5 071 447 17 17
9323 Steinach leimholz.ch

Kaspar Gantenbein AG

**PARKETT
TEPPICHE
BODENBELÄGE**

Walden Hofstrasse 1 | 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 | info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

Viviana`s Massagestübli
Weil Erholung so schön sein kann

Massagen und Fusspflege



079 335 38 29

www.vivianasmassagestuebli.com

**ZWEIRADSPORT
HEIM**
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und
Rollerspezialist
in der Region

Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

Restaurant Morgental

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 Uhr bis 14.00 Uhr &
17.00 Uhr bis 23.30 Uhr
Samstag ab 17.30 Uhr
Sonntag Ruhetag
Für Gruppen ab 30 Personen
öffnen wir auch an unserem Ruhetag

Restaurant Morgental
9323 Steinach, Tel. 071 440 47 40

RUF



INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch

**GLAS
WERK**

f @ in @

**Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.**

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

B&Partner

IHR PARTNER FÜR
IMMOBILIEN.
BERATUNG.
BEWERTUNG.
VERKAUF.

Brunner & Partner Immobilien AG
Schulstrasse 6 – 9323 Steinach
www.brunnerundpartner.ch

seit 1998

Malergeschäft SEN GmbH

Malerei Stuckaturen Fassadenarbeiten
Tapeten Kunststoffputze Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15 www.malergeschaeft-sen.ch
Mobile: 079 276 22 52 info@malergeschaeft-sen.ch

Böllentretter 22 Postfach 59 9323 Steinach
Lehnhaldestr. 57 9014 St. Gallen

**Der einfachste Weg
zu Ihrem neuen Bad.**
inkl. 3D-Planung



DUPPER 
SANITÄR + HEIZUNG www.dupper.ch

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau, Küchen
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz



Transplantationen:

Die Widerspruchslösung kommt – aber wie?

Die Umsetzung der Widerspruchslösung lässt noch bis 2026 auf sich warten, führt aber bereits im Vorfeld zu Kritik: Gefordert werden laschere Anwendungsvorschriften und eine Übergangslösung.

Die Schweiz hat das Zusatzprotokoll 'Biomedizin-Konvention über die Transplantation menschlicher Organe, Gewebe und Zellen' der Europäischen Menschenrechtskonvention EMRK unterzeichnet. Der Bund hat damit zugesagt, höhere Spenderzahlen für Transplantationen zu erwirken. Dabei liegt seine Verpflichtung eigentlich nur darin, Transplantationen zu regeln und die Bevölkerung neutral über das Thema zu informieren. Nachdem millionenteure Kampagnen aber kaum Bewegung in die dokumentierte Spendenbereitschaft gebracht haben, sah man nur noch die Widerspruchslösung als probates Mittel, um seine eingegangene Verpflichtung zu erfüllen. Der Bund hat die Spenderzahlen längst zur Staatsaufgabe mit einseitigem Fokus auf Organempfänger gemacht und dafür das individuelle Selbstbestimmungsrecht geopfert.

Organentnahme als «Standard»

Die Widerspruchslösung macht die Organentnahme nach dem Tod künftig zum Regelfall. Im Mai 2022 hat das Stimmvolk der Einführung zugestimmt. Eine «harte Widerspruchslösung», bei der einzig eine schriftliche Widerspruchserklärung zählt, hätte 2022 in der Schweiz politisch wohl kaum Chancen gehabt, als man sich noch von den einschneidenden Zwängen der Pandemie erholte. «Zur Wahrung der Verhältnismässigkeit des Eingriffs in das Grundrecht auf Selbstbestimmung der verstorbenen Person»¹⁾ wurde den nächsten Angehörigen deshalb ein zweitrangiges Widerspruchsrecht eingeräumt und so die Pflichtspende etwas entschärft. Der Bundesrat setzt die fundamentale Änderung im Transplantationsgesetz (TPG) in Kraft, sobald die Ausführungsbestimmungen in einer Verordnung erlassen sind. Der Entwurf ist im Sommer 2024 interessierten Kreisen zur Vernehmlassung unterbreitet worden.

Grundsätze zum Widerspruch

Die geplante Verordnung zur erweiterten Widerspruchslösung regelt unter anderem, wie und wann eine Widerspruchserklärung gilt und wer dazu berechtigt ist. Klingt einfach, setzt aber einige Grundsätze voraus, die der Bundesrat regelt. Interessant sind hier diese vier Prinzipien:

1. Höchstpersönlicher Entscheid

Der persönliche Entscheid der verstorbenen Person gegen eine Organentnahme hat in jedem Fall Vorrang und ist diskussionslos von allen zu respektieren.

2. Zweistufige Abklärung

Es muss künftig lediglich sichergestellt sein, dass kein Widerspruch vorliegt.

¹⁾ Bericht zur Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens / EDI / 1.05.2024

3. Augenscheinliche Dokumentation

Liegt dem Spital im Spendenfall ein schriftlicher Widerspruch vor, dürfen keine vorbereitenden Massnahmen zu einer Organentnahme getroffen und keine Organe entnommen werden.

4. Konsultation von Angehörigen

Nur wenn eine augenscheinliche Dokumentation fehlt, dürfen und werden die nächsten Angehörigen (vgl. Kasten) befragt, ob sie Kenntnisse über eine ablehnende Haltung der verstorbenen Person zur Organentnahme haben. Zudem sind sie aufzufordern, über einen Widerspruch innert 24 Stunden zu entscheiden, ansonsten ohne weiteres die Entnahme von Organen, Geweben und Zellen unwiderrufbar möglich ist.

Der Teufel steckt im Detail

Im Grunde ist die Widerspruchslösung einfach und wurde 2022 im Abstimmungskampf auch so verkauft: Liegt im Spendenfall ein Widerspruch vor, ist die postmortale Organentnahme verboten. In allen anderen Fällen ist sie erlaubt.

Auszug dem Entwurf der Verordnung

Als nächste Angehörige gelten:

1. Ehefrau oder Ehemann, eingetragene Partner/in oder Lebenspartner/in;
2. Kinder;
3. Eltern und Geschwister;
4. Grosseltern und Grosskinder;
5. andere Personen, die der verstorbenen Person nahestehen.

Widerspruchsentscheid der Angehörigen:

Gibt es mehrere zum Entscheid berechnete Personen, so ist die Entnahme zulässig, wenn keine dieser Personen innerhalb der Frist von 24 Stunden widerspricht.

Der Bundesrat unterstreicht das Prinzip des zweitrangigen Widerrufsrechts und will dieses folgerichtig in der Verordnung verankern. Denn fehlt ein dokumentierter Widerspruch, bedeutet das nicht automatisch die gesetzlich vermutete Zustimmung und damit die Freigabe der Organentnahme. Zur verbindlichen Klärung, dass kein Widerspruch vorliegt, müssen deshalb die entscheidungsberechtigten Angehörigen konsultiert werden. Diese entscheiden letztlich über einen Widerspruch.

Widerstand angekündigt

Der bundesrätliche Vorschlag geht Swisstransplant und der Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) entschieden zu weit. Der Aufwand für umfassende Abklärungen mit allen Angehörigen sei für die Spitäler zu gross. Verlangt wird, dass der Kreis der entscheidungsberechtigten Angehörigen auf eine einzige Person zu beschränken ist. Wer diese bestimmt, lässt man offen. Gesetzlich gesehen, kämen bereits 16-Jährige in Frage. Bei einem Spendenfall müssen Angehörige künftig innert 24 Stunden über einen Widerspruch entscheiden – und das in einer ohnehin sehr belastenden Situation. Soll diese Bürde einer einzigen Person auferlegt werden? Und was, wenn die übrigen Angehörigen eine abweichende Ansicht haben – was ist mit ihren Rechten?

Swisstransplant verneint Sinn und Bedürfnis für eine gemeinsame Entscheidung aller Angehörigen – informiert jedoch in ihrem Monatsmagazin regelmässig darüber, wie wichtig Konsens in der Transplantationsmedizin ist. Dies soll im Spendenfall für Angehörige nicht der Fall sein: Hier will man offensichtlich die erforderliche Einstimmigkeit unter mehreren Angehörigen ausschalten, um den Weg für eine Organtransplantation freizumachen.

«Übergangslösung» eine Zwängerei

Kritisiert wird die Verordnung auch wegen des geplanten Registers, das der Bund zwingend an die Einführung des E-ID (Elektronischer Identitätsdienst) koppelt. Dieses Konzept verzögere die Inkraftsetzung der Widerspruchslösung bis ins Jahr 2026. Es brauche aber schneller mehr Organe, weshalb eine Übergangslösung angezeigt sei. Mit der bisherigen Zustimmungslösung will oder kann man offensichtlich nicht mehr weiterfahren. Was Übergangsweise konkret geregelt werden soll, ist unklar. Denkbar wäre zum Beispiel ein bisschen Zustimmungslösung und ein bisschen Widerspruchslösung – der Spitalalltag würde den Rest schon richten. Auf das von der 'Transplantationslobby' so beschworene Organ- und Gewebespendenregister könne man im Interesse von mehr Spendenorganen verzichten. Pikant: 2022 musste Swisstransplant das eigene Transplantationsregister NOSR mit einem Millionenabschreiber und der kompletten Löschung aller Spenderdaten abschalten, weil es gravierende Sicherheitslücken aufwies...

Wie auch immer eine Übergangslösung aussehen würde: Sie öffnet Rechtsunsicherheit und unkontrollierbaren Vorgängen Tür und Tor. Zudem ist kein übergeordnetes öffentliches Interesse ersichtlich, das einen solchen Schnellschuss für nur ein Jahr rechtfertigen würde. Abgesehen davon würde es erheblichen Erklärungsbedarf gegenüber der Öffentlichkeit bedingen, die bis anhin noch kaum informiert worden ist. Deshalb:

Widerspruchslösung Besser informiert.



Die IG-OS

Die Interessensgemeinschaft Organentnahme – nur selbstbestimmt (IG-OS) ist ein politisch und konfessionell neutraler und behördlich unabhängiger Verein. Die IG-OS ist nicht gegen die postmortale Organentnahme, hält jedoch das Selbstbestimmungsrecht über den eigenen Körper bis über den Tod hinaus hoch. Sie klärt www.meineorgane.ch die Bevölkerung über die Widerspruchslösung und ihrer Tragweite in 12 Sprachen auf und bietet bei Bedarf einfache Hilfsmittel für die Erklärung eines rechtsgenügend Widerspruchs an.

Postfach 421, 9500 Wil, info@ig-os.ch

WM-Aus für Jorina Jann nach zwei Spielen

Die 18-jährige Hornerin Jorina Jann vom Badmintonclub Uzwil durfte an den U19-Weltmeisterschaften in China auf höchstem Niveau Badminton-Luft schnuppern. Im Frauendoppel gewann sie zwar die erste Runde souverän, doch in der zweiten Runde war Endstation.

Jorina Jann und ihre Doppelpartnerin Leila Zarrouk durften als einzige Vertreterinnen aus dem Nationalkader die Schweiz an der U19-WM in Nanchang in China vertreten. Im Frauendoppel nahmen 117 Duos aus aller Welt teil. Kurz vor Turnierstart folgte vor Ort die nächste erfreuliche Überraschung. In der Auslosung wurde das Schweizer Duo als Nummer 13 des Turniers gehandelt. Mit viel Selbstvertrauen starteten somit Jann/Zarrouk ins WM-Abenteuer. In der ersten Runde bezwangen sie souverän in zwei Sätzen 21:5, 21:4 die Gegnerinnen aus der Mongolei. In der zweiten Runde warteten dann aber wesentlich stärkere Widersacherinnen aus den Philippinen. Zwar gewannen die Schweizerinnen noch den ersten Satz, doch in der Folge kehrten die Asiatinnen den Spiess. Jorina Jann und Leila Zarrouk verloren das Spiel letztlich mit 21:16, 8:21 und 10:21. Auch wenn das Resultat klar scheint, wäre rückblickend mehr möglich gewesen. Dennoch bleiben für die kleine Equipe die Erfahrungen, die sie aus dem fernen China mit nach Hause bringen, in guter Erinnerung. pd



Für die Horner Badmintonspielerin Jorina Jann ist das WM-Abenteuer in China leider schon zu Ende. z.V.g.

Mit Technik und Adrenalin

Laura Gansner

Morgen Samstag trifft die Herren NLB-Mannschaft des HC Arbon im Sechzehntel-Final des Schweizer Handball Cup auf GC Amicitia, ein Gegner aus der Nati A. HCA-Topscorer Thierry Gasser ordnet die Chancen des Vereins in diesem Heimspiel ein und erzählt, weshalb ein gutes Publikum den Erfolg beeinflusst.



Thierry Gasser ist nach den ersten fünf Spielen der Saison mit 29 Toren Topscorer der NLB-Herrenmannschaft des HC Arbon. z.V.g.

Thierry Gasser, der HC Arbon tritt morgen gegen GC Amicitia und damit gegen einen Club aus der höchsten Schweizer Handball-Liga an. Wie schätzen Sie die Chancen des HC Arbon ein?

GC ist eine starke und gestandene Mannschaft. Wir freuen uns, wenn wir möglichst lange ein spannendes Spiel zeigen können. Aber realistisch gesehen ist die andere Mannschaft die bessere.

Wie geht man unter diesen Umständen an die Vorbereitungen des Spiels heran?

Grundsätzlich gleich wie wenn es sich um einen Gegner in einem NLB-Spiel handeln würde. Wir bereiten uns von Spiel zu Spiel auf den bevorstehenden Match vor. Das heisst, unser Training wird so gestaltet, dass wir uns konkret mit unserem nächsten Gegner beschäftigen, zum Beispiel indem wir uns Videos aus vergangenen Spielen vom gegnerischen Verein ansehen. Unser Trainer Vedran Banic ist besonders darauf bedacht, die Taktik des Gegners sozusagen präventiv zu analysieren.

Was sieht ein Gegner, wenn er als Spielvorbereitung eine Analyse Ihrer Mannschaft macht?

(schmunzelt) Wir haben einen guten Rückraum und einen variablen, schnellen Flügel. Im Angriff sind wir den anderen Mannschaften in der Nati B ähnlich. Der Fokus sollte deshalb wohl auf den einzelnen Spielern liegen, denn wir haben alle unsere Eigenarten.

Die 1. Mannschaft des HC Arbon tritt diese Saison zum zweiten Mal in der NLB an. Was hat sich im Vergleich zur

ersten Saison in der zweithöchsten Schweizer Handball-Liga verändert?

Die Umstellung auf das Niveau der Nati B war herausfordernd für uns. Das Spieltempo ist höher, die Spieler haben eine bessere Physis. Dieses Jahr sind wir auf jeden Fall gefestigter. Unter anderem, weil wir unser Kader um vier neue Spieler erweitert haben. Damit können wir flexibler reagieren, wenn ein Spieler beispielsweise wegen einer Verletzung ausfällt.

2023 hat der HCA die Saison auf dem 9. Platz von insgesamt 14 abgeschlossen. Was ist das Ziel dieser Saison?

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, unter den Top 5 zu landen und im vorderen Mittelfeld mitzuspielen. Ausserdem wollen wir jedes Heimspiel gewinnen [ANM. der Redaktion: Dies ist der Mannschaft bisher gelungen. Eine Niederlage mussten die NLB-Herren in dieser Saison erst auswärts im Spiel vom 13. Oktober gegen Handball Stäfa einstecken.] Wir wollen unseren Gegnern zeigen, dass sie es hier in Arbon schwierig haben.

Abgesehen vom Handball-Können: Womit gelingt das?

Ein Grossteil machen unsere Fans aus. Wird man von einem Publikum angefeuert, setzt das Adrenalin frei und kann einen regelrecht befeuern. Anders herum: Wenn man ständig nur die gegnerischen Fans hört, kann das äusserst demoralisierend sein. Wir haben das Glück, oft vor einem grossen Heimpublikum spielen zu dürfen. Darauf hoffen wir auch am Samstag.

Spielplan von Samstag, 19. Oktober

11.30 Uhr: MU17P
HCA – SG Kreuzlingen Weinfelden

14.15 Uhr: FU18P
HCA – LC Brühl Handball

16 Uhr: MU17 Elite
HCA – SG LakeSide Wacker-Steffisburg

18 Uhr: CH Cup
HCA – GC Amicitia Zürich

20 Uhr: Damen 1. Liga
HCA – GC Amicitia Zürich

Austragungsort der Spiele ist die «Kybunhalle» im Stacherholz.

«Mill Tower» fehlt Personal

Der «Mill Tower» in Roggwil schliesst am 1. November vorübergehend seine Tore. Dies nachdem die Betreibenden erst diesen Frühling die Öffnungszeiten ausgebaut und eine intensive Werbekampagne geführt hatten.

Aufgrund akuten Personalmanagements sehe man sich gezwungen, das Roggwiler Restaurant im «Kybun Tower» vorübergehend zu schliessen. Dies teilt Geschäftsführer Karl Müller diese Woche im Amtsblatt der Gemeinde mit. Dabei hatten er und sein Schwiegersohn und Koch David Joh erst diesen Frühling verkündet, den «Mill Tower» als Dorftreff etablieren zu wollen. Dies sei auch gelungen, sagt Müller auf Anfrage. «Wir hatten zahlreiche Gäste und diverse Vereine,

die bei uns eingekehrt sind.» Das Restaurant habe sich in den vergangenen Monaten erfreulich entwickelt. Nicht jedoch die Personalsituation. Nachdem man den Sommer über erfolglos nach zusätzlichem Personal suchte, habe nun auch die einzige Serviceangestellte gekündigt, weil die Belastung zu gross geworden sei. «Deshalb bleibt uns vorerst nichts anderes übrig, als zu schliessen.» Die Zwangspause dauert voraussichtlich bis Anfang März 2025. In dieser Zeit will sich David Joh dem Projekt eines Ladens mit Take Away widmen, der künftig dem Restaurant angeschlossen werden soll. Für dieses wird in den kommenden Monaten Personal und im Idealfall auch eine neue Geschäftsleitung gesucht. kim

Neuer Arboner Kulturverein bringt Magazin heraus



Die Gründung des neuen Arboner Kulturvereins «futhur» ist vollzogen – und dies in sinnbildlich künstlerischer Manier. Zum Rhythmus der Stickmaschine musizierten die zwölf Gründungsmitglieder letzte Woche gemeinsam auf verschiedenen Instrumenten im Saurer Museum. Museumsführer Hans Stacher staunte nicht schlecht, ob des kleinen Soffort-Konzerts. Im Anschluss wurde Chiara Eugster – sonst auch aktiv im

Stadtparlament und beim Quartierverein Altstadt – einstimmig zur Präsidentin gewählt. Beschlossen wurde die Versammlung mit der Verteilung eines ersten Arboner Kultur-Magazins: «fuThur» soll ab sofort vierteljährlich erscheinen und wird von den Machern als «jüngste Schwester des «felix.» bezeichnet. Über arbon@futhur.ch lässt sich die Zeitschrift bestellen, inklusive Zugang zum erweiterten Online-Magazin. pd/red

Leserbrief

Reto Neuber – Ein Macher für Arbon

Ich unterstütze Reto Neuber als Stadtratskandidaten, weil er eine beeindruckende Kombination aus frischem Tatendrang und wertvoller Erfahrung mitbringt. Als Arboner, der sich seit vielen Jahren im Parlament und in der Sozialhilfebehörde engagiert, kennt er die Bedürfnisse unserer Stadt aus erster Hand. Er verbindet neue Ideen mit fundiertem Wissen und ist bereit, die Zukunft Arbons aktiv zu gestalten. Reto Neuber steht für innovative Ansätze und verantwortungsbewusstes Handeln – genau das, was unsere Stadt braucht. Markus Kühne, Arbon

sein Engagement ausserordentlich: Neuber arbeitet als Versuchstechniker bei der FPT Motorenforschung. Daneben führt er mit Partnern ein eigenes Immobilienentwicklungs-Unternehmen. Ferner hat er eine Firma im Spitex-Bereich gegründet und setzt sich intensiv mit der ambulanten Pflege auseinander. Dies sind massgeschneiderte Voraussetzungen für das Ressort Soziales und Gesellschaft. Reto Neuber ist in Arbon gut verwurzelt, empathisch, mutig und offen für Neues. Ich wähle ihn am 24. November aus voller Überzeugung in den Stadtrat. Patrick Hug, Arbon

Mit Kompetenz in den Stadtrat

Reto Neuber ist nicht nur jung, engagiert und zielstrebig. Er hat als 31-Jähriger bereits auch grosse politische und wirtschaftliche Erfahrung. Sein Leistungsausweis in der Politik ist beeindruckend: Als Präsident der Mitte/EVP-Fraktion tritt er immer wieder souverän im Stadtparlament auf. Als Präsident der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Primarschulgemeinde Arbon übt er die Aufsicht über das immer anspruchsvoller werdende finanzielle Zahlenwerk der Schule aus. Und als ehemaliges Mitglied der Sozialhilfebehörde bringt er ideale Voraussetzungen mit für das freiwerdende Ressort Soziales und Gesellschaft. Auch beruflich ist

Jung, kompetent und fest in Arbon verankert

Reto Neuber vereint jugendliche Energie mit politischer Erfahrung und ist die ideale Wahl für den Stadtrat. Als gebürtiger Arboner, der tief in unserer Gemeinschaft verwurzelt ist, kennt er die Herausforderungen und Chancen unserer Stadt genau. Trotz seines jungen Alters bringt er wertvolle Erfahrung aus seiner Zeit im Parlament und in der Sozialhilfebehörde mit. Reto Neuber steht für frischen Wind in Arbon – er ist jung genug, um innovative Ideen zu entwickeln, und gleichzeitig erfahren genug, um diese mit Erfolg umzusetzen. Seine enge Verbundenheit mit Arbon und sein unermüdliches Engagement für die Stadt machen ihn zur besten Wahl für eine zukunftsorientierte Politik. Marco Egger, Stachen

Anzeige

FLEISCHMANN

Immobilien

Fleischmann Immobilien AG
Niederlassung Arbon
Seestrasse 70
9320 Arbon
+41 71 446 50 50
fleischmann.ch



Mehrgenerationenhaus in Freidorf
Aufgeteilt in eine 3-Zi- und 4.5-Zi-Wohnung, total 170 m² Wohnfläche. Grosse Terrasse, Gartensitzplatz. Integrierte Garage, Carport. Laufend unterhalten. Land 848 m², Preis CHF 1'295'000.
Schöner Garten zum Geniessen!



3-Zimmer-Wohnung in Arbon
Ruhige und zentrale Lage. Im 3. OG, 84 m² Wohnfläche, Wohnbereich mit offener Küche und gedecktem Balkon. Mit Lift, Tiefgaragenplatz und Kellerabteil. Preis CHF 450'000.
Wohnen in der Nähe des Sees!



4.5-Zimmer-Wohnung in Arbon
Optimale Raumaufteilung mit 88.5 m² Wohnfläche, grosser Südbalkon mit Blick zum Alpstein. Separate Küche mit kleinem Balkon. 1. OG, ohne Lift, Einzelgarage. Preis CHF 570'000.
Zentrale und ruhige Wohnlage!

Orgelführung für Kinder, Eltern und andere

Am Mittwoch, 23. Oktober, von 14.30 bis 15.30 Uhr findet in der Kirche St. Martin Arbon auf der Empore eine Orgelführung mit dem Organisten Dieter Hubov statt. Dabei werden die technischen, aber vor allem die vielen Klangmöglichkeiten des faszinierenden Instrumentes vorgestellt. Kinder und Eltern wie auch Interessierte sind dazu eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenlos; eine Anmeldung ist nicht notwendig. pd

Der Treffpunkt für winterliche Wasserratten

Am Montag, 21. Oktober, öffnet das «Winterwasser Oberthurgau» zum neunten Saisonstart seine Türen. Das überdachte 25-Meter-Becken des Seebades Romanshorn ist für alle Oberthurgauerinnen und Oberthurgauer ideal für sämtliche Wasseraktivitäten. Für regelmässige Wasserratten lohnt sich der Kauf eines Saisonabos. Für Gäste, die weniger als einmal pro Woche das Winterwasser besuchen, ist das «10+1-Abo» eine gute Wahl. Hier erhalten Besuchende einen zusätzlichen Gratiseintritt. Abos können unter www.winterwasser.ch online bestellt werden oder bei der Ströbele Kommunikation Romanshorn, Schulze Sport Amriswil und während den Öffnungszeiten beim Bademeister bezogen werden. Hier kann bar oder mit «Twint» bezahlt werden. pd

Gesucht: ein Christbaum für Horn

Für die diesjährige Weihnachtszeit sucht die Gemeindeverwaltung Horn einen Christbaum, welcher vor die katholische Kirche gestellt und geschmückt wird. Der Baum sollte eine Höhe von sechs bis sieben Metern haben. Falls jemand einen geeigneten Baum besitzt, würde die Gemeindeverwaltung diesen abholen und, falls nötig, auch selbst fällen. Potenzielle Christbaumbesitzer melden sich gerne bei Mario Bucher: 058 346 2131 oder m.bucher@horn.ch. mitg

Ein humorvoll getanzter Blick auf die Streitkultur

Das «Merge Dance Collective» rund um Linda Heller probt derzeit an seinem jüngsten Tanzstück. An der öffentlichen Probe in Arbon können Neugierige noch vor der Premiere einen ersten Blick auf die neue Darbietung werfen.

Das Tanzstück «Meant to be together» behandelt auf humorvolle und abstrakte Weise, wie in unserer Gesellschaft miteinander gestritten wird, sowie die sozialisierten, geschlechtsspezifischen Mechanismen, die dahinterstecken. Choreografiert ist die Inszenierung von Linda Heller, die sie zusammen mit Arlette Dellers und Elisa Serrano auch performt. Heller zieht im Stück Parallelen zwischen demokratischen Prozessen und Verhandlungen in romantischen Beziehungen. Das Trio ermutigt das Publikum, Konflikten und Diskussionen nicht auszuweichen, sondern sich ihnen zu stellen und die damit verbundene Reibung auszuhalten – und vielleicht sogar, diese schätzen zu lernen. «Meant to be together» wird am 30. November im Rahmen des Tanzfestivals Winterthur im Theater am Gleis Premiere feiern. Davor können Tanzinteressierte bereits



Das «Merge Dance Collective» probt sein neues Tanzstück, das Linda Heller (l.) choreografiert hat. z.V.g.

einen ersten Eindruck des Stücks gewinnen: Das «Merge Dance Collective» probt aktuell intensiv am Stück und lädt die Bevölkerung diesen Samstag, 19. Oktober, von 11 bis 12 Uhr zur öffentlichen Probe in der Tanzwerkstatt Arbon ein. Der Zugang ist barrierefrei und kostenlos, über eine Kollekte freuen sich die Tänzerinnen. pd

Käsiges Vergnügen im Schloss Roggwil

Die Damenriege Roggwil lädt am 25. Oktober, zum grossen Raclette-Plausch ein. Gäste erwartet eine köstliche Auswahl an Speisen und Getränken und gemütliche Stunden in bester Gesellschaft. Der Anlass wird um 18 Uhr mit Glühwein und Punsch eingeleitet, dazu gibt es frisch geröstete Marroni von Heinz Eugster. Ab 19 Uhr startet der Raclette-Plausch und ab 21 Uhr der Barbetrieb. Der käseriche Abend findet im Schloss Roggwil statt. pd

«Best of VERI» – ein kabarettistischer Genuss

Thomas Lötscher, alias Veri, die etwas linkische, aber liebenswerte Figur, lässt Pointe auf Pointe folgen und trifft eine feine Auslese aus seinen bisherigen Programmen, ergänzt diese mit Aktualitäten und «büschel» das Ganze zu einem stimmigen, unterhaltsamen Abend im Schloss Dottenwil. Trocken und pointiert lässt er gross- und kleinkarierten Wichtigtuern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft genüsslich die Hosen runter. Der kabarettistische Abend findet morgen Samstag, 19. Oktober, um 20 Uhr statt. Der Eintritt kostet 30 Franken. Allfällige Änderungen finden sich auf www.dottenwil.ch. pd

Steinach ist wieder im Lotto-Fieber

Am Freitag, 25. Oktober, findet im Gemeindegasal Steinach der traditionelle Lottomatch des FC Steinachs statt. Auf die Teilnehmenden warten viele, tolle Gewinnpreise wie ein Reiseticket im Wert von 700 Franken, Fleisch- und Käseplatten, Warenkörbe und diverse Gutscheine. Die begeisterten Lotto-Spielerinnen und -spieler können sich bis Sonntag, 20. Oktober, unter lotto@fcsteinach.ch oder telefonisch unter 078 745 25 41 bei Daniela Würth anmelden. Der Lotto-Match startet um 19.30 Uhr, bereits ab 18 Uhr erwarten die Teilnehmenden Leckereien aus der Festwirtschaft. pd



Der Lotto-Match des FC Steinachs verspricht auch dieses Jahr wieder einen spannenden Abend und grossartige Preise. z.V.g.

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 8. Oktober 2024 ist gestorben in Arbon: **Reto Riederer**, geboren am 21. August 1946, von Maienfeld, wohnhaft gewesen in Arbon Romanshorerstrasse 17. Die Abdankung findet am Mittwoch, 23. Oktober, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Ursula Gygli, Bildstockstrasse 3, 9320 Arbon.

Am 10. Oktober 2024 ist gestorben in Münsterlingen: **Karl Erwin Breu**, geboren am 1. April 1938, von Appenzell, Ehemann der Maria Magdalena Breu geb. Fössleitner, wohnhaft gewesen in Arbon, Stauffacherstrasse 23. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Frau Maria Breu, Stauffacherstrasse 23, 9320 Arbon.

Am 12. Oktober 2024 ist gestorben in Arbon: **Hans Adolf Zürcher**, geboren am 1. November 1935, von Trubschachen, Ehemann der Zürcher geb. Hug Rosmarie Lina, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 19b/21. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Rosmarie Zürcher, Rebenstrasse 19b/21, 9320 Arbon

PRIVATER MARKT

Detlef's mobile Werkstatt – Ihr Kundenshredder in der Region! Reparaturen, Geräte austausch und Möbelmontagen. Tel. 079 559 36 78 www.dmw-arbon.ch.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone, Tablet auch Beratung vor dem Neukauf fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

Seniorin möchte einmal pro Woche einer einsamen Seniorin Gesellschaft leisten. Tel. **079 371 26 23**.

TREFFPUNKT

Senioren Tanz, jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr. Eintritt **frei**. Kupferwiesenstrasse 4, 9320 Arbon. Tel. 079 473 48 12 (Spaghetti Beizli).

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü CHF 17.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 13.-. Wochenhit CHF 17.-. **Jeden 3. Freitag** im Monat, ab 19.30 Uhr **«Stobete»** und **jeden Dienstag «Tanznachmittag für Junggebliebene»** von 14-17 Uhr. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 2154.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. Täglich 4 verschiedene Mittags-Menüs mit Salat oder Suppe CHF 16.50, kleine Portion CHF 13.50. Speiseservice auch im Nichtrauchersaal. Wir bieten weiterhin unseren gratis Hauslieferdienst und Take-Away, mit warmem Essen, Getränken und Desserts. Sie können bar oder mit Karte bezahlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Thai-Wochen im Restaurant Miyamoor, Arbon

Zu unserem üblichen Speiseangebot gibt's, **jeweils abends ab 17 Uhr** zusätzlich auch thailändische Köstlichkeiten.

Team Miyamoor und ehemals Thai-Restaurant Rose freuen sich auf Ihren Besuch.

Miyamoor, Bahnhofstr. 20, Arbon, Tel. 071 446 55 05

Bürger Fraktion Arbon, Deine Stadt - Deine Stimme! Jetzt Mitglied werden. www.bfarbon.ch.

Wötsch dini Sache nümm ha... lüt dä Madame LuLa aa...! Öffnungszeiten: Di-Do 11 bis 19 Uhr, Fr 11 bis 20 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

VEREINE

Willkommen im Healing Room, Schmiedgasse 6, Arbon. Wir glauben und erleben, dass Gebet helfen kann. Do, 24.10. von 20.00 bis 22.00 – Sa, 26.10. von 09.00 bis 11.00.

Singen macht froh – Singen ist gesund! Jetzt günstige Einstiegsgelegenheit! www.arboner-saenger.ch

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Wohnmobile, Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

Blumen Kröni

Wir suchen per 1. Januar 2025 oder nach Vereinbarung:
Kaufm. Angestellte/r (20%)

- Sie übernehmen folgende Aufgaben:
- selbständiges Führen der Buchhaltung (evtl. inkl. Jahresabschluss)
 - Personal-/Lohnwesen
 - allgemeine administrative Arbeiten

Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und arbeiten gerne selbständig und verantwortungsbewusst? Dann finden Sie bei uns eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit flexibler Arbeitszeit (Homeoffice möglich).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen an:
h.kroeni@bluewin.ch

Blumen Kröni
Steinacherstrasse 38 · 9327 Tübach
Telefon 071 845 19 19 · h.kroeni@bluewin.ch



Öffentliche Mitwirkung

Gemäss § 9 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, RB 700) und Beschluss des Stadtrates Arbon vom 19. August 2024 wird die Aufhebung folgender Sondernutzungspläne zur öffentlichen Mitwirkung publiziert:

- | | |
|-----------------------------|------------------------------------|
| Quartierpläne: | Baulinienpläne: |
| - Quartierplan Scheidweg | - Baulinienplan Kirchweg |
| - Quartierplan Steinrüchel | - Baulinienplan Adolph-Saurer-Quai |
| - Quartierplan Stachen Süd | |
| - Quartierplan Zelg (Arbon) | |

- | | |
|--|-------------------------------------|
| Gestaltungspläne: | |
| - Gestaltungsplan Stacherholz | - Gestaltungsplan Bleiche II |
| - Gestaltungsplan Standstrasse | - Gestaltungsplan Scheidweg |
| - Gestaltungsplan Zelg (Frasnacht) | - Gestaltungsplan Amriswilerstrasse |
| - Gestaltungsplan Domino | - Gestaltungsplan Schöffliwies |
| - Gestaltungsplan Landquart | - Gestaltungsplan Philosophenweg |
| - Gestaltungsplan Quartierzentrum Romanshorerstrasse | |

Arealüberbauungsplan:
- Arealüberbauungsplan Industriestrasse

Es werden Sprechstunden angeboten. Ein Termin kann beim Sekretariat Bau/Umwelt vereinbart werden.

Auflagefrist: 18. Oktober bis 16. November 2024

Planaufgabe Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen Die von der Planung betroffene Bevölkerung erhält Gelegenheit, sich mittels schriftlicher Anregungen und Stellungnahmen innert Mitwirkungsfrist dazu zu äussern. Eingaben haben einen Antrag und eine kurze Begründung zu enthalten und sind an die Stadtentwicklung Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 18. Oktober

- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon (erweiterte Öffnungszeiten bis 20.10.).
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus)
- ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

Samstag, 19. Oktober

- 9-17 Uhr: Herbst- Zwiebelmarkt in der Novaseta.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus).
- 11-12 Uhr: Öffentl. Probe «Merge Dance Collective» in der Tanzwerkstatt.
- ab 12.30 Uhr: HC Arbon Meisterschaftsspiele (Juniorenspiele/ Damen 2, 1. Liga) in der Kybun Halle, Cup-Spiel um 18 Uhr.
- 13.30-16.30 Uhr: Heckenpflege mit Natur- und Vogelschutz Meise Arbon, beim Skatepark, Seeparksaal.

Montag, 21. Oktober

- 14-16 Uhr: Rechtsberatung des HEV Region Arbon, NEUE Adresse: Zum See 2, Cloud City.

Dienstag, 22. Oktober

- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.

- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 23. Oktober

- 14.30-15.30 Uhr: Orgelführung für Kinder, in der Kirche St. Martin.

Donnerstag, 24. Oktober

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

Freitag, 25. Oktober

- 8.30-20 Uhr: 10-Jahr-Jubiläum JUMBO Arbon, 15% Rabatt auf das ganze Sortiment, Landquartstrasse 86.
- 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café im Pflegeheim Sonnhalden.
- 19 Uhr: Meise-Stamm, Natur- und Vogelschutzverein Meise Arbon im Hotel-Restaurant Park.
- 20 Uhr: Konzert «Marc Sway» in der Eventhalle vom Presswerk.

Roggwil

Sonntag, 20. Oktober

- 10-13 Uhr: Kurs «Sound & Breathwork Circle» im Barocksaal des Schloss Roggwil.

Freitag, 25. Oktober

- ab 18 Uhr: «Raclette-Plausch» der Damenriege Roggwil im Schloss.

Steinach

Freitag, 25. Oktober

- ab 18 Uhr: «Lottomatch» des FC Steinach im Gemeindefaal.

Region

Freitag, 18. Oktober

- 9-18 Uhr: Olma St. Gallen mit Lübra Apparatebau AG Halle 3.0/ Stand 3.0.39 (täglich -20.10.)

Samstag, 19. Oktober

- Ausstellung Jana Zürcher «Die Schneekönigin» im Schloss Dottenwil, Wittenbach. (SA + SO bis 17.11.)
- 20 Uhr: Kabarett «Best of Veri» mit Thomas Lötscher im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Montag, 21. Oktober

- Start «Winterwasser Oberthurgau» in Romanshorn.

Freitag, 25. Oktober

- 20 Uhr: Konzert «Les Yeux d'la Tête» in der Kulturfabrik Industrie36, Industriestrasse 36b, Rorschach.

«Uli der Knecht»: Ein alter Film, kein alter Hut

Er gilt als einer der bekanntesten Schweizer Filme: «Uli der Knecht» aus dem Jahr 1954. Der Erfolg dieser Verfilmung des gleichnamigen Romans von Jeremias Gotthelf hat vermutlich auch etwas mit der hochkarätigen Besetzung der Hauptrollen zu tun: mit

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 20. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe «Begegnungen, die das Leben verändern.» mit Pfr. L. Mettler.
- Mittwoch, 23. Oktober 14 Uhr: Seniorennachmittag Ein alter Film – kein alter Hut: «Ueli, der Knecht» mit Pfr. H. Ratheiser, KG-Haus.
- Donnerstag, 24. Oktober 14.15 Uhr: MiniKirche mit Pfrn. M. Hess und S. Menges, KG-Haus.
- 19 Uhr: Lesekreis mit U. Gentsch, Cafeteria.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 19. Oktober 17.45 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
- 19 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Otmarikirche Roggwil.
- Sonntag, 20. Oktober 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
- 16 Uhr: Kolping Weltgebetstag, Kirche St. Martin.
- Montag, 21. Oktober 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 22. Oktober 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarikirche Roggwil.
- Mittwoch, 23. Oktober 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- Donnerstag, 24. Oktober 18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 20. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit L. Lippuner Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream: www.vivakirche-arbon.ch.
- DEPO3 um 19 Uhr im Kulturforum Amriswil.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 20. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 20. Oktober 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/

Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Samstag, 20. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 20. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. H. U. Hug (Amriswil).

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 20. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst «Kind und Solidarität» Pfr. R. Poltéra im evang. Kirchenraum Mörschwil.
- 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Erntedank mit Diakon M. Chollet und Pastoralassistentin J. Romer in der kath. Kirche Tübach.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 19. Oktober 18 Uhr: Kommunionfeier mit J. Romer.
- Sonntag, 20. Oktober 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater F. Stüssli und mit den Kantor*innen.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 20. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Pilman, evang. Kirche.
- Donnerstag, 24. Oktober 19.30 Uhr: Ökum. Bibelkreis im kath. Pfarrhaus.

Katholische Kirchgemeinde.

- Samstag, 19. Oktober 17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit J. Devasia.
- Donnerstag, 24. Oktober 9.15 Uhr: Wortgottesdienst mit B. Zellweger.
- 19.30 Uhr: Ökum. Bibelgesprächskreis im kath. Pfarramt.
- Freitag, 25. Oktober 10 Uhr: Wortgottesdienst im Seniorenzentrum mit Beat Zellweger.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 20. Oktober 10 Uhr: Kommunionfeier.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

Pumpwerk Salwiese wird zurückgebaut

Das Pumpwerk Salwiese ist baufällig und einsturzgefährdet. Das auf Arboner Gemeindegebiet gelegene Werk wurde 1997 nach Auflösung der Meliorationsgenossenschaft von Arbon und Steinach übernommen. Abwasser aus Arbon fördert das PW Salwiese jedoch schon seit 20 Jahren nicht mehr und auch in Steinach besteht seit dem Bau des PW Schöntal kein Bedarf mehr, weshalb das Werk vor drei Jahren ausser Betrieb genommen wurde. Nun soll das Pumpwerk aus Sicherheitsgründen rückgebaut werden. Bauleitende Ingenieure sind die Fischer Ingenieure, Steinach. Der Rückbau wird von der Peterer AG, Steinach für 66000 Franken vorgenommen. Die Bauarbeiten sollten bis Mitte November abgeschlossen sein. Arbon beteiligt sich mit 20 Prozent an den Rückbaukosten, den Rest trägt die Gemeinde Steinach.

Der zweifache Weltmeister



Ramon Pfändler (Mitte) mit seinen Teammitgliedern an der Kata Weltmeisterschaft der «International Federation of Karate» in England. z.V.g.

Schon in jungen Jahren machte Ramon Pfändler mit seinem sportlichen Talent von sich reden. Nun gelang dem Steinacher Karateka sein bisher grösster Erfolg: Er gewann an der IFK Kata Weltmeisterschaft in England Doppelgold in der Einzel- und Team-Kategorie.

Ein Wunderkind nennt Roland Juric seinen Schüler Ramon Pfändler. Und das zu Recht. Bereits 2011 wurde der Steinacher Karateka anlässlich der Sport-Nacht Arbon zum Nachwuchssportler des Jahres gekürt, nachdem er den Junioren-Schweizer-Meister-Titel 2010, einen 9. Weltmeisterschafts-rang im Einzel- und einen 8. Platz im Mannschaftswettkampf abgeräumt hatte. Es folgten diverse weitere Titel und Podestplätze, darunter Bronze im Team an der Kata-WM 2019 in Holland. Es ist längst bekannt: An Pfändler und seinen beiden Teamkollegen Florian und Simon Zurfluh führt im Kata seit Jahren kaum ein Weg vorbei. Dies bewahrheitete sich auch an der IFK-Kata Weltmeisterschaft Anfang Oktober in Crawley England.

Der Erfolg

Die drei Schwarzgurtträger, die alle im Dojo in Wettingen trainieren, traten die Reise dorthin als Delegation des Schweizer Kata Nationalkaders an. Kata, das ist die Darbietung einer

genau festgelegten Abfolge von Bewegungen bestehend aus Ständen, Schritten, Kicks, Blocks und Schlägen und kann auch als Kampf gegen imaginäre Gegner verstanden werden. Ein Kampf, den Pfändler aktuell mehr als alle andern beherrscht. Der 30-Jährige lieferte an der WM sowohl in der Einzel- als auch in der Team-Kategorie, in der zusätzlich Synchronität gefordert ist, absolute Perfektion und kehrte als zweifacher Weltmeister nach Hause zurück.

Das Erfolgsrezept

«Hinter dieser sportlichen Höchstleistung steckt jahrelanges Training, Beharrlichkeit und Einsatz», weiss Shihan (Meister) Roland Juric. Allein auf die WM habe sich Pfändler zusammen mit seinen Teamkollegen – die im Einzel den zweiten und dritten Podestplatz belegten – ein Jahr lang intensiv vorbereitet. Und dies während er an der ETH Zürich in Molekulare Systembiologie doktoriert. Für Roman Pfändler ist ein weiterer Faktor ausschlaggebend: Vertrauen. Ohne das absolute Vertrauen in seine Teamkollegen wäre dieser Sieg nicht möglich gewesen, das steht für ihn fest. Und für uns steht fest, dass – unabhängig des Erfolgsrezepts – diese herausragende Leistung mit dem «felix. der Woche» zu würdigen ist. kim

In eigener Sache

Leserbrief-Richtlinien während der Wahlen

Am Sonntag, 24. November, findet der zweite Wahlgang für die Ersatzwahl in den Arboner Stadtrat statt. Bis zu diesem Zeitpunkt gelten die üblichen Vorgaben während Wahlkämpfen: Leserbriefe mit Wahlempfehlungen sind auf 750 Zeichen (inkl. Leerschläge) beschränkt. Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache zu kürzen, zu redigieren oder nicht zu veröffentlichen. Die letzten Leserbriefe zu den Ersatzwahlen des Arboner Stadtrates werden in der Ausgabe vom Freitag, 15. November, veröffentlicht. Wir danken für das Verständnis.

Redaktion «felix. die zeitung.»

Anzeige

KULTURFABRIK
INDUSTRIE36 RORSCHACH
PRÄSENTIERT

SAMSTAG, 9. NOVEMBER
MÜSLÜM – «HELFETISCH»
COMEDY FACTORY

DO, 14. NOVEMBER
THOMAS BIASOTTO BIG BAND
BIGBAND • JAZZ • WORLD

SONNTAG, 17. NOVEMBER
ASTILLERO ARG
TANGO NUEVO • KLASSIK

FREITAG, 22. NOVEMBER
WILLIAM WHITE
20 YEARS ANNIVERSARY TOUR BRB/CH
REGGAE • SOUL • FUNK

SAMSTAG, 23. NOVEMBER
TRAKTORKESTAR
BALKANPOP • BALLADENSWING

SONNTAG, 24. NOVEMBER
IIRO RANTALA HEL TRIO FIN
JAZZ

FREITAG, 29. NOVEMBER
LIAISON
JAZZ • SOUL • RHYTHM N'BLUES

WWW.INDUSTRIE36.EVENTS

Anzeige

PRESSWERK
KULTURZENTRUM

25.10. MARC SWAY
EVENTHALLE

26.10. LOCO ESCRITO
EVENTHALLE

27.10. FLOHMARKT
EVENTHALLE

30.10. GRUSELDINNER
RESTAURANT

31.10. DANA EVENTHALLE

01.11. JUNGE TALENTE MUSIZIEREN (SJMW)
DIETSCHWEILERSAAL

02.11. CRAZY DIAMOND
EVENTHALLE

08/09.11. SECOND HAND ORCHESTRA
14/15.11. LOVE - DAS MUNDART-ABBA-TRIBUTE
EVENTHALLE

15.11. MUSIZIERSTUNDE
QUERFLÖTENKLASSE,
IM DIETSCHWEILERSAAL

PRESSWERK-ARBON.CH